

Spezialisten für Krebs im Bauchraum

Das Viszeralonkologische Zentrum Bamberg behandelt sämtliche Tumoren des Darmes, der Bauchspeicheldrüse sowie des Magens und der Speiseröhre

» Egal ob Schilddrüse, Speiseröhre, Magen, Nebenniere, Bauchspeicheldrüse, Leber oder Darm – im Viszeralonkologischen Zentrum Bamberg sind Sie bei einer Krebserkrankung an einem dieser Organe gut aufgehoben. Ihre Anforderungen und Ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt des Handelns unseres interdisziplinären Ärzteteams. Die verschiedenen Fachdisziplinen tauschen sich über jeden Patienten in sogenannten Tumorkonferenzen aus,

damit die Behandlung optimal und individuell angepasst werden kann.

Besonders bei Magen- und Speiseröhrenkrebs ist eine hohe Expertise erforderlich, um nach einer Tumorentfernung die Funktionsweise der Organe sicherzustellen. Die Spezialisten im Klinikum Bamberg verfügen hier bereits über langjährige Erfahrung. Die gebündelte Kompetenz ist nun auch ausgezeichnet: Seit dem letzten Jahr ist das Viszeralonkologische Zentrum von der Deutschen

Krebsgesellschaft zertifiziert, was eine gleichbleibend sehr hohe Qualität der Behandlung von Krebspatienten bescheinigt. Unter dem Dach des Viszeralonkologischen Zentrums vereinigen sich das Darmkrebszentrum und das Pankreaszentrum (Bauchspeicheldrüsenkrebs), die zusätzlich einzeln zertifiziert wurden. Zum Viszeralonkologischen Zentrum gehören neben der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Schwerpunktmäßig auch die Kliniken für Gastroenterologie, Strahlentherapie, Onkologie sowie die Radiologie und Pathologie. Darüber hinaus bestehen zahlreiche enge Kooperationen auch mit weiteren Abteilungen und niedergelassenen Fachärzten.

Präziser und moderner operieren – da Vinci nun im Doppelpack!

» Das Klinikum Bamberg freut sich über ein zweites „da Vinci“-Operationssystem. Mit diesem hochmodernen System für roboterassistierte Operationen sind Eingriffe noch präziser und schonender für den Patienten möglich.

Bei den Eingriffen sitzt der Operateur an einer Konsole, das System führt seine Bewegungen bei der Operation

aus. Mit diesem „verlängerten Arm“ können so auch Handgriffe durchgeführt werden, die für den Operateur ohne technische Unterstützung minimalinvasiv nicht möglich wären. Bisher konnten mit dieser innovativen Operationsmethode bereits in der Klinik für Urologie und der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie herausragende Ergebnisse erzielt werden.



Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

☎ 0951 503-12101 (Sekretariat Prof. Dr. G. Pistorius)

☎ 0951 503-12130 (Ambulanz Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)

3 Fragen zum neuen Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Im Gespräch mit PD Dr. Seggewiß-Bernhardt, Chefärztin der Medizinischen Klinik V: Hämatologie und internistische Onkologie



1 Welche Krankheitsbilder werden im Zentrum für Hämatologische Neoplasien behandelt?

Der Begriff „hämatologische Neoplasien“ umschreibt bösartige Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarkes und der Lymphdrüsen. Dazu gehören akute und chronische Leukämien, Multiples Myelom, Lymphome aller Art, myelodysplastisches Syndrom (MDS) oder myeloproliferative Erkrankungen (MPS). Zum anderen behandeln wir aber auch gutartige Veränderungen des Blutes wie z.B. hämolytische oder aplastische Anämien.

2 Was zeichnet das Zentrum an der Sozialstiftung Bamberg aus?

Unser Zentrum unter dem Dach unseres seit Jahren etablierten Onkologischen Zentrum ist spezialisiert

auf Blut- und Krebserkrankungen. Hämatonkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Pathologen arbeiten eng zusammen, um die Patienten gemeinsam auf dem neuesten Stand und mit hoher Expertise zu behandeln. Patienten haben auch die Möglichkeit an klinischen Studien mit neuen Medikamenten und hoffnungsvollen Therapieverfahren teilzunehmen. Die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG), die wir im letzten Jahr erhalten haben, bestätigt unsere hohe Expertise und Qualität in Diagnostik und Therapie.

3 Wie profitieren Patienten von dem neu zertifizierten Zentrum?

Unsere Patienten erhalten die bestmögliche Therapie nach anerkannten und neuesten Therapiestandards

in einem familiären Umfeld, wohnortnahe und aus einer Hand. Die Behandlung erfolgt stationär im Klinikum am Bruderwald, ambulant in unserer Praxis oder bei unseren niedergelassenen Kooperationspartnern. Ein begleitendes physiotherapeutisches, psychoonkologisches und psychosoziales sowie ggf. palliativmedizinisches Angebot unterstützt die Betroffenen zusätzlich.

Unsere Therapieverfahren:

- » Chemotherapien aller Art
- » Immuntherapie
- » Tyrosinkinaseinhibitor-Therapien
- » Hochdosischemotherapien gefolgt von autologer Blutstammzelltransplantation
- » Bestrahlungen
- » Substitution von Blut- und Plasmabestandteilen
- » Schmerztherapie
- » Ernährungstherapie
- » Palliativmedizinische Mitbetreuung

Von wegen „austherapiert“ – es gibt Hoffnung bei chronischen Krankheiten!

Erleichterung und bessere Bewältigung von chronischen Erkrankungen durch die Tagesklinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde am Klinikum am Bruderwald in Bamberg

» Chronische Krankheiten müssen keine dauerhafte Spirale nach unten sein. Selbst nach einer jahrelangen Erkrankung gibt es noch Wege, die man einschlagen kann, um die Krankheit besser zu bewältigen, zufriedener mit ihr zu leben und Einfluss auf die Symptomatik nehmen zu können. Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen, dass die Mind-Body-Medizin und naturheilkundliche Strategien ein unterstützender Weg zu Linderung und Besserung sein können.

Deshalb bietet die neue Tagesklinik der Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde ein teilstationäres Programm: An einem festen Tag pro Woche trifft man sich unter Anleitung in einer Gruppe mit anderen Patienten, in der in Theorie und Praxis ein integrativ-naturheilkundliches Therapiekonzept vermittelt wird, dass die Betroffenen gezielt in ihren Alltag mitnehmen und dort umsetzen können. Das umfasst zum Beispiel Impulse aus der Stressbewältigung und Achtsamkeit, Bewegungstherapie, Ernährungstherapie, aber auch naturheilkundliche Selbsthilfestrategien in Form von Wasseranwendungen, Pflanzenheilkunde oder Akupressur. Neben der Symptomreduktion zeigt diese Therapie Wirkung auf die Abnahme von Stresserleben und Nervosität und eine Zunahme von Le-



bensfreude und Energie. In manchen Fällen kann in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt die Medikation reduziert werden.

Das Angebot der Tagesklinik richtet sich insbesondere an Patienten, die unter Rheumatischen Erkrankungen (Chronische Arthritis, (Poly)-Arthrose und Fibromyalgie) oder an funktionellen und chronisch-entzündlichen Magen-Darm-Erkrankungen leiden (u.a. Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa und Schweres Reizdarmsyndrom). Weitere chronische Krankheiten können im Einzelfall überprüft werden. Der Weg in die Tagesklinik führt über ein ärztliches Vorgespräch in der Ambulanz der Integrativen Medizin und Naturheilkunde mit dem Ziel zur medizinischen Prüfung der Maßnahme.

Klinik für Integrative Medizin und Naturheilkunde

☎ 0951 503-11251

✉ integrative.medizin@sozialstiftung-bamberg.de

Die Reise durch das eigene Gehirn

Virtual Reality ermöglicht neue Formen der Operationsplanung und Patientenaufklärung



» Die Aufklärung über komplexe Diagnosen und anstehende Operationsverfahren sind für viele Patienten oft nur schwer nachvollziehbar. „Was ist da genau bei mir im Körper los und was geschieht mit mir bei der Operation?“, fragt sich wohl so mancher dabei. Im Klinikum Bamberg können neurochirurgische Patienten seit kurzem dank Virtual Reality (VR) selbst eine Reise in ihr eigenes Gehirn oder Nervensystem unternehmen. Mittels VR-Brille können sie dabei vorab miterleben, wie etwa bei einer Tumordiagnose das betroffene Gewebe über einen minimalinvasiven Eingriff entfernt wird.

In der virtuellen Realität hat der Patient die Möglichkeit, in seinem eigenen Gehirn wie in einem Raum zu stehen, sich umzusehen und zu bewegen. Ein Neurochirurg führt den Patienten durch diesen virtuellen Raum und erklärt den geplanten operativen Eingriff genau. Die Klinik für Neurochirurgie ist die erste Klinik in Europa, die das System von Surgical Theatre™ einsetzt. In den USA ist dieses System bereits seit 2 Jahren verfügbar.

Aber nicht nur für die Patienten liefert das VR-System von Surgical Theatre™ einen großen Mehrwert, sondern auch für die OP-Planung und -Durchführung. „Dank der VR-Simulation

können wir vor dem tatsächlichen Eingriff die individuellen neuroanatomischen Strukturen des Patienten im betroffenen Bereich analysieren und bereits vorab planen, wie etwa besonders empfindliche Bereiche im Gehirn beim Eingriff am besten geschützt werden können“, erklärt Prof. Dr. Dr. Günther C. Feigl, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie. „Bei der virtuellen Durchführung des Eingriffs können eventuelle Probleme, die während einer Operation auftreten können, schon vorab erkannt und dann bei der OP vermieden werden“, so Prof. Feigl. Während der Operation werden die 3D- und VR-Bilder eingesetzt, um die Präzision der minimalinvasiven Eingriffe noch weiter zu erhöhen.

Die VR-Simulation wird auf Basis von herkömmlichen CT- oder MRT-Aufnahmen erstellt, die im Rahmen der Behandlung ohnehin benötigt werden. Der Patient muss sich somit keinen zusätzlichen Aufnahmen unterziehen.

Klinik für Neurochirurgie

☎ 0951 503-12181

✉ neurochirurgie@sozialstiftung-bamberg.de